

2886

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei - G Sen -

Aktualisierung zur betriebswirtschaftlichen Begleitung der Roadmap „Tiefe Geothermie“

61. Sitzung des Hauptausschusses am 15. Mai 2024
Schreiben SenMVKU - II B 3 - vom 05.03.2024, rote Nummer 1626

63. Sitzung des Hauptausschusses am 12. Juni 2024
Schreiben SenMVKU - II B 37 - vom 16. Mai 2024, rote Nummer 1724

77. Sitzung des Abgeordnetenhauses am 18. Dezember 2025
Drucksache Nr. 19/2828 (A.18 a) - Auflagen zum Haushalt 2026/2027

Kapitel	0720	- Integrativer Umweltschutz -
Titel	54010	- Dienstleistungen -
Teilansatz	20	Wärmewende (Fernwärmeversorgung)

	Gesamttitel	Teilansatz lfd. Nr. 20
Ansatz 2025	7.817.000 €	2.775.000 €
Ansatz 2026	4.572.000 €	386.000 €
Ansatz 2027	9.125.000 €	5.000.000 €
Ist 2025:	2.352.671,07 €	255.051,04
Verfügungsbeschränkungen:	0 €	0 €
Aktuelles Ist (Stand 05.05.2026):	167.597,38 €	69.837,89 €

*) nur rechtliche Begleitung

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Die Senatskanzlei und die Senatsverwaltungen und deren nachgeordnete Behörden und die Bezirksverwaltungen werden aufgefordert, den Hauptausschuss rechtzeitig vor Inangriffnahme einer öffentlichen Auftragsvergabe von Gutachten- und Beratungsdienstleistungsaufträgen mit einem Bruttoauftragswert von mehr als 10.000 Euro zu unterrichten und zu begründen, warum die zu leistende Arbeit nicht von Dienststellen des Landes Berlin erledigt werden kann. In dem Fall, dass der Bruttoauftragswert 75.000 Euro überschreitet, ist die Zustimmung des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses von Berlin einzuholen. Ausgenommen von der Vorlagepflicht sind ausschließlich technische Gutachten sowie Gutachten und Beratungsdienstleistungen, die sich auf konkrete Baumaßnahmen beziehen.“

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und stimmt der Beauftragung zu.

Hierzu wird berichtet:

Der Senat hat 2023 die „Roadmap Tiefe Geothermie Berlin“ beschlossen, um die Erschließung der Tiefen Geothermie in Berlin voranzutreiben. 2024 stimmte der Hauptausschuss folgenden Beratungsleistungen zu:

- einer betriebswirtschaftlich-steuerlichen Begleitung, rote Nummer 1626,
- einer rechtlichen Begleitung, rote Nummer 1724.

Da erst 2025 das bergrechtliche Erlaubnisfeld „Erdwärme Berlin“ genehmigt wurde, konnte die ursprünglich geplante betriebswirtschaftliche Beratung, rote Nummer 1626, (geschätzte Kosten von 190.000 Euro brutto) bisher nicht ausgeschrieben werden, so dass die betriebswirtschaftliche Beratung und somit das geplante Arbeitsprogramm angepasst werden musste.

Neue Erkenntnisse aus der laufenden Rechtsberatung zeigen, dass das Reservoirmanagement voraussichtlich in eine landeseigene Gesellschaft überführt werden sollte. Die ursprüngliche Zielsetzung (Business-Case für Bohrungen) ist damit überholt.

Da hier die erforderlichen Kompetenzen nicht vorliegen, muss die Senatsverwaltung daher eine **Integrierte Umsetzungsstudie** als neue Beratungsleistung mit nachstehenden Inhalten beauftragen.

„Erstellung einer integrierten Studie zur wirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Umsetzung eines landeseigenen Reservoirmanagements.“

Der Beratungsvertrag soll mit einer Leistungserbringung bis zum 31.12.2027 geschlossen werden.

Der Auftragswert wird auf 700.000 Euro (inkl. 19 % USt.) geschätzt und erfolgt unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden Budgets des Einzelplans 07.

Der Hauptausschuss wird gebeten, einer Vergabe dieser neuen Beratungsleistung zuzustimmen.

In Vertretung

Andreas Kraus

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt